

Wheelchair
Rollstuhl
Fauteuil roulant Manuel
Carrozzina manuale
Manual Rolstoel

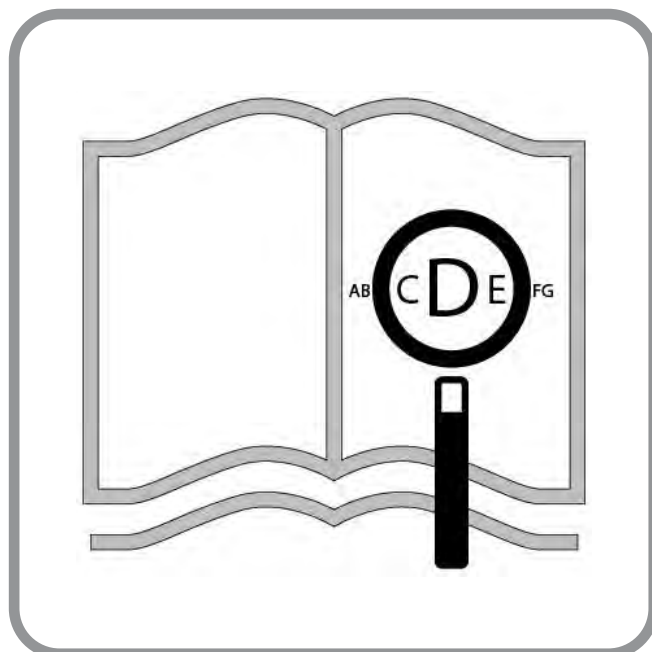


YOUNGSTER 3

Directions for use
Gebrauchsanweisung
Notice d'utilisation
Manuale d'uso
Gebruikershandleiding


zippie®

000690636.02



If you are visually impaired, this document can be viewed in pdf format at www.Sunrisemedical.co.uk.

Für sehbehinderte personen steht dieses dokument im pdf-format auf www.Sunrisemedical.de

Si vous souffrez de déficience visuelle, ce document peut être consulté en format pdf sur www.Sunrisemedical.fr

Questo documento è presente in formato pdf per gli ipovedenti sul sito www.Sunrisemedical.it

Als u visueel gehandicapt bent kan dit document ook worden gelezen in pdf-formaat op: www.Sunrisemedical.nl

Wheelchair Components

EN 

We at SUNRISE MEDICAL have been awarded the ISO-13485 certificate, which affirms the quality of our products at every stage, from R & D to production. This product complies with the standards set forth in EU and UK regulations. Options or accessories shown are available at extra cost.

Rollstuhlkomponenten

DE 

SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Verordnung dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Description du fauteuil

FR 

Nous, la société SUNRISE, sommes certifiés ISO 13485, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production. Ce produit est conforme aux exigences des réglementations de l'Union européenne et du Royaume-Uni. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles en option.

Componenti della carrozzina

IT 

SUNRISE MEDICAL ha ottenuto la certificazione ISO-13485 che certifica la qualità dei suoi prodotti in ogni fase del loro processo di realizzazione, dalla ricerca e sviluppo alla produzione. Questo prodotto è conforme agli standard definiti dalle regolamenti UE e nel Regno Unito. I nostri sistemi di gestione della qualità, poiché conformi alla norma ISO 13485, garantiscono che anche il vostro prodotto Sunrise Medical soddisfa i requisiti del Regolamento Dispositivi Medici.

Rolstoelonderdelen

NL 

SUNRISE MEDICAL heeft het ISO 13485 certificaat toegekend gekregen, een bewijs van de kwaliteit van onze processen in elk stadium, vanaf het onderzoek en de ontwikkeling tot de productie. Dit product voldoet aan de standaarden zoals bepaald in regelgeving van de EU en het VK. Getoonde opties en accessoires zijn tegen betaling verkrijgbaar.



05



1. Push handles
2. Backrest upholstery
3. Sideguard
4. Seat sling
5. Footrest
6. Castors
7. Footboard
8. Fork
9. Quick-release axle
10. Wheel locks
11. Handrim
12. Rear wheel



27



1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Lenkräder
7. Fußbrett
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad



49



1. Poignées de poussée
2. Toile de dossier
3. Protège-vêtement
4. Toile du siège
5. Repose-pieds
6. Roues avant
7. Palette
8. Fourche
9. Axe à déverrouillage rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière



71



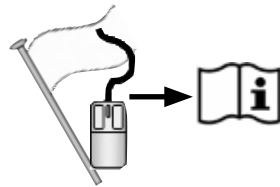
1. Maniglie di spinta
2. Rivestimento dello schienale
3. Spondina
4. Rivestimento della seduta
5. Pedana
6. Ruote anteriori
7. Appoggiatesta
8. Forcella
9. Asse ad estrazione rapida
10. Freni
11. Corrimano
12. Ruota posteriore



93



1. Duwhandvatten
2. Spanbanden rug
3. Zijkant
4. Zitmat
5. Voetsteun
6. Voorwielen
7. Voetplaten
8. Vork
9. Quick release assen
10. Remmen
11. Hoepel
12. Achterwiel

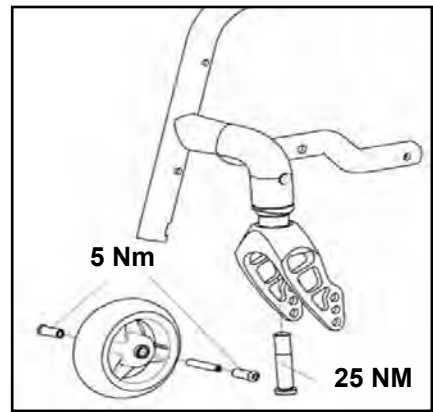
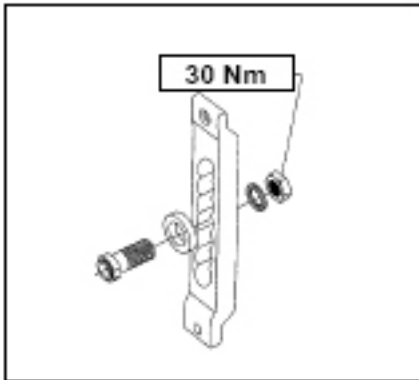
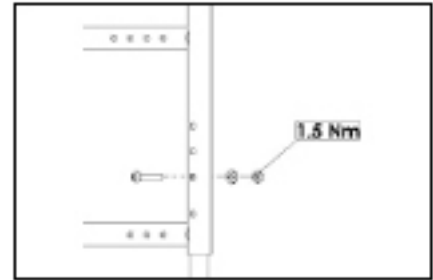
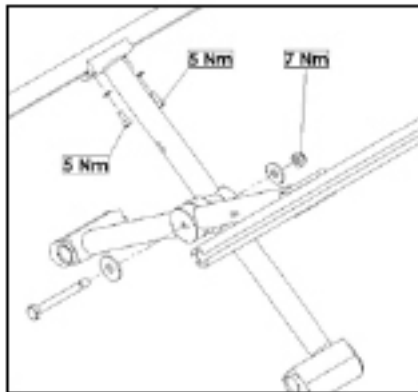
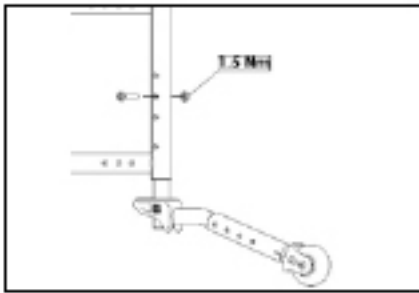
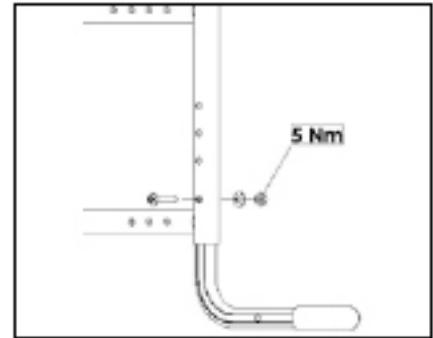
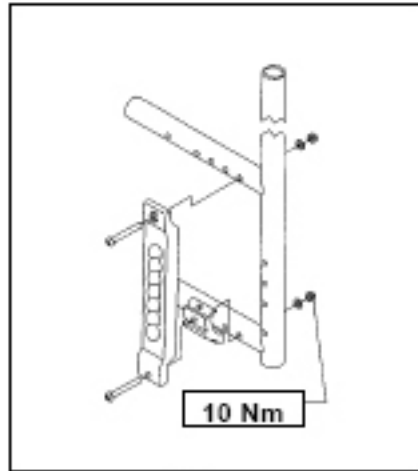
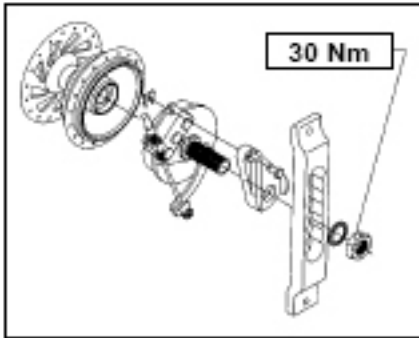




M5 = 5,0 Nm
M6 = 7,0 Nm
M8 = 10,0 Nm



Nm



⚠ CAUTION!

Some of the screws used during manufacturing are coated with thread-locking fluid (blue dot on the thread) and can only be adjusted up to 3 times before they need to be replaced by new thread-locking screws. Alternatively, the screws can be re-mounted using Loctite™ 243 threadlocker.

⚠ VORSICHT!

Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu 3 Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden müssen. Als Alternative können die Schrauben mit Loctite™ 243 Schraubensicherung versehen und wieder montiert werden.

⚠ ATTENTION !

Certaines vis utilisées pour la fabrication sont enduites de frein-filet (point bleu sur le filetage) ; elles ne peuvent être ajustées que 3 fois, après quoi il convient de les remplacer par de nouvelles vis à frein-filet. Les vis peuvent également être réutilisées avec du frein-filet Loctite™ 243.

⚠ ATTENZIONE!

Alcune delle viti utilizzate durante la produzione sono rivestite con liquido frenafili (punto blu sulla filettatura) e possono essere regolate solo per 3 volte, dopo di che sarà necessario sostituirle con nuove viti autobloccanti. In alternativa, le viti potranno essere riutilizzate applicandovi un frenafili Loctite™ 243.

⚠ OPGELET!

Sommige schroeven die tijdens de fabricage worden gebruikt, zijn voorzien van een schroefdraadborgingsmiddel (blauwe stip op de draad) en kunnen slechts drie keer worden versteld waarna ze vervangen moeten worden door nieuwe schroeven met schroefdraadborgingsmiddel. Eventueel kunnen de schroeven opnieuw worden gebruikt waarbij het schroefdraadborgingsmiddel Loctite™ 243 wordt gebruikt.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 27
Definitionen 27
Vorwort 28
Verwendung 29
Verwendungszweck 29
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen 30
2.0 Transport 32
3.0 Handhabung 34
4.0 Optionen 35
Ankippbügel 35
Feststellbremsen 35
Bremsen 36
Fußplatten 36
Kopfstütze 38
Lenkräder 38
Achsplatten 39
Radsturz 39
Rücken 39
Seitenteil 40
Schiebegriff 40
Beckengurt 41
Sicherheitsräder 42
Standard-Bespannung 43
Stockhalter 43
Therapietisch 43
Transitrollen 43
Sitzbreitenwachstum (Fig. 4.32 / 4.33) 44
Sitztiefenwachstum (Fig. 4.34) 44
5.0 Reifen und Montage 44
6.0 Mögliche Probleme 45
7.0 Technische Daten 45
8.0 Typenschild 46
9.0 Wartung und Pflege 47
10.0 Entsorgung / Recycling von Materialien 47
11.0 Garantie 48

Definitionen

3.1 In dieser Anleitung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
 GEFAHR!	Hinweis an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:
 Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihrer zuständigen Servicestelle in dem unten vorgesehenen Feld. Damit Ihnen im Falle einer Panne rasch geholfen werden kann, benachrichtigen Sie ihn und versuchen Sie alle relevanten Einzelheiten anzugeben.

HINWEIS:
 Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.


Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical sehr wichtig. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 13485 und ISO 14001.

 **SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.**

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.sunrisemedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie unter www.SunriseMedical.de

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen zur Produktsicherheit und Produktrückrufen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen oder sich auf www.SunriseMedical.de informieren.

Sunrise Medical GmbH

Kahlbachring 2-4

69245 Malsch

/HD

Heidelberg

Deutschland

Telefon: +49 7253 980-0

Fax: +49 7253 980-222

www.sunrisemedical.de



WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für Anwender bestimmt, die nicht laufen können oder deren Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist, zur persönlichen Nutzung Zuhause oder Draußen, bei Antrieb aus eigener Kraft oder durch einen Dritten (von einer Begleitperson).

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des Rollstuhls inkl. angebauten Zubehör) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Kreuzstrebe oder an der Querstrebe unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Garantie kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. KEINE NICHT GENORMTE TEILE, außer den offiziell von Sunrise Medical genehmigten, dürfen eingebaut werden.

Verwendungszweck

Indikationen

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie, neurologische Krankheitsbilder, Muskeldystrophie, Hemiplegie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen

Der Rollstuhl darf in folgenden Fällen nicht oder nur mit einer Begleitperson benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme, wenn keine Unterstützung durch eine Pflegeperson erfolgt
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Für eine Übersicht aller Optionen beachten Sie bitte auch das aktuellste Bestellblatt.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten. Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.



Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

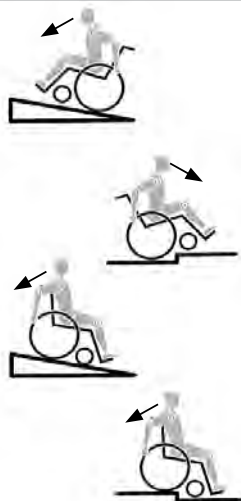
Besonders beim Befahren von Anstiegen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.



GEFAHR!

- Überschreiten Sie NIEMALS die Maximale Zuladung von 85kg (75 kg mit mit Crash Test Ösen als Sitz im Fahrzeug für den Transport von Rollstuhlnutzern) für Fahrer plus mitgeführte Gegenstände. Bitte beachten Sie die Gewichtsangaben für die leichteren Gewichtsoptionen, die separat aufgeführt werden. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Nur die im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitze und Sicherheitsgurte bieten in Gefahrensituationen ausreichenden Schutz.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.

Fig. A



GEFAHR!

- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden.
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").
- Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Bei höheren Geschwindigkeiten kann je nach Konfiguration und/oder dem Körperbau bzw. den physischen Fähigkeiten des Benutzers ein unerwartetes Flattern der Lenkräder auftreten. Dadurch kann der Benutzer zu Schaden kommen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Sitzschalenuntergestells, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten.
- Hängen Sie keine schweren Teile wie Einkaufstaschen oder Rucksäcke an die Schiebegriffe, die Kopfstütze oder an den Rücken des Rollstuhls.
- Dadurch kann sich der Kippunkt ändern und es besteht die Gefahr, dass das Sitzschalenuntergestell nach hinten umkippt.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Sitzschalenuntergestell liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Sitzschalenuntergestell lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer).
- Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihr Sitzschalenuntergestell auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z.B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.

- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Reifendruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Feststellbremse"). Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremsten. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen.
- Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrampen. Sollten diese nicht verfügbar sein, sollten Sie eine Begleitperson um Hilfe bitten. Sie sollten den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen greifen. Wenn Sicherheitsräder angebracht sind, müssen sie weggeklappt werden. Der Rollstuhl darf mit Insassen nicht angehoben, sondern nur geschoben werden.
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Tragen oder heben Sie den Rollstuhl nicht an den Rückenrohren/Schiebegriffen oder an den Seitenteilen.
- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte, elektrische oder mechanisch betriebene Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Rollstuhls verändern. Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Sunrise Medical genehmigt werden.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Rollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
- Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Benutzen Sie für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe, die die Griffigkeit erhöhen und die Finger vor Schmutz und Erhitzung schützen.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden.
- Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Sitzschalenuntergestells, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen. Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden. Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben
- Der Rollstuhl sollte nicht bei starkem Regenfall, Schnee, rutschigen oder unbefestigten Oberflächen benutzt werden. Benutzen Sie den Rollstuhl nicht in gefährlichen Umgebungen.
- Anpassungen an Ihrem Rollstuhl, vor allem an sicherheitsrelevanten Bauteilen, müssen von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden. Dies betrifft die Einstellung von Feststellbremsen, Sicherheitsrädern, Rückenwinkel- und -höhe, Unterschenkelhöhe, Schwerpunkt, Beckengurt, Spur- und Sturz der Antriebsräder, Sitzhöhe sowie Nachlauf und Geradauslauf der Lenkradgabel.
- Achten Sie bei Verwendung von angebaute Mobilitätzubehör wie Handbikes, elektrischen Zusatzantrieben etc. darauf, dass Ihr Rollstuhl mit den entsprechenden Lenkradgabeln ausgestattet ist, die für diesen Zweck vorgesehen sind. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler.
- Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Sunrise Medical genehmigt werden.

HINWEIS!

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Sitzschalenuntergestell wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellung am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!



⚠️ WARNUNG!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

Die Sitzschalenuntergestelle die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Lebensdauer

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.

2.0 Transport

⚠️ GEFAHR!

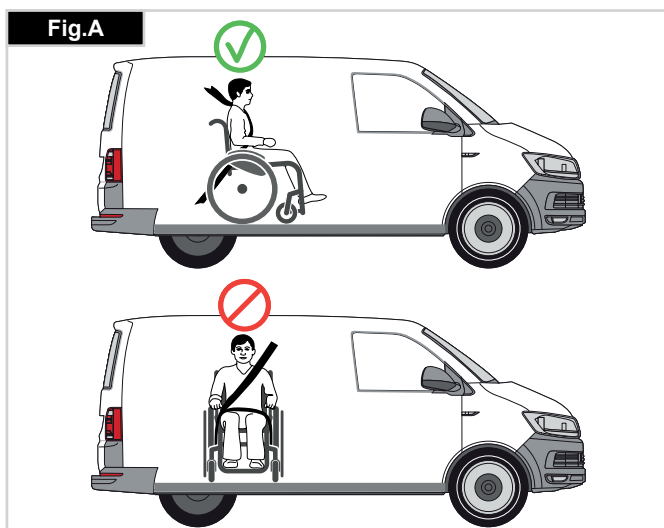
Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen, soweit möglich, den Nutzer in einen festen Fahrzeugsitz umzusetzen. Wir erkennen an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende Tragkraft für das Gesamtgewicht, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
2. Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
3. Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
4. Das Sitzschalenuntergestell wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. das Sitzschalenuntergestell keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
5. Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
6. Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.

7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
10. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19 oder SAE J2249 erfüllen.
12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
13. Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.
14. Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
15. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
16. Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.
17. Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.



Anleitung für das Anschließen des Rollstuhlbenutzers:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt. Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C)
2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen. Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen. Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.
3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G-H-I)
4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Minimales Körpergewicht des Fahrers

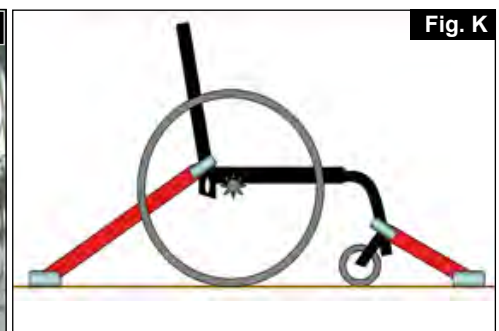
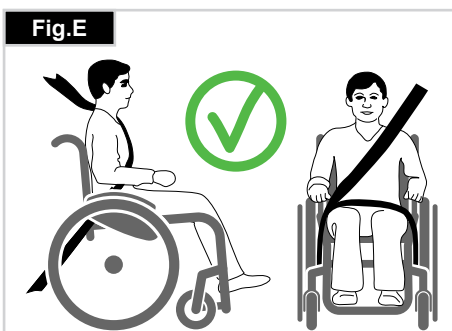
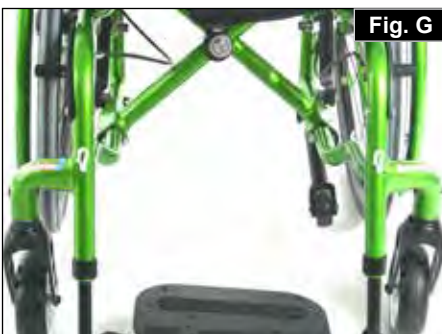
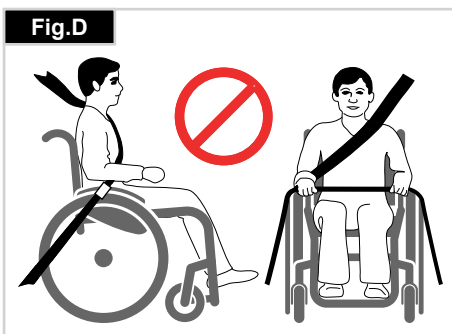
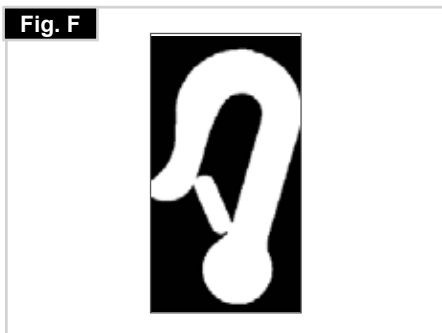
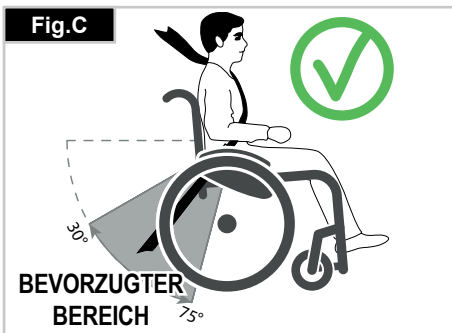
Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden. Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten. Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet. In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

Transportfähigkeit – Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl

Der Rollstuhl mit den Gurten des Rückhaltesystems für Rollstühle vorne und hinten befestigt (Fig. K).

Lage des vorderen Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem und die Lage der Verankerung, (Fig. I).

Lage des hinteren Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem und die Lage der Verankerung am Sitzschalenuntergestell. (Fig. J).



3.0 Handhabung

Falten (Fig. 3.0).

Nehmen Sie zuerst das Sitzkissen vom Rollstuhl ab und klappen Sie die (durchgehende) Fußbretter oder die geteilten Fußbretter hoch. Greifen Sie die Bespannung in der Mitte von unten und ziehen Sie diese nach oben. Der Rollstuhl klappt sich dann zusammen. (Fig. 3.0).

Transport

Zum Tragen des Rollstuhles sollte der zusammengeklappte Stuhl vorn an der Kreuzstrebe und an den Schiebegriffen hochgehoben werden.

Beim Transport des unbesetzten Rollstuhls in Fahrzeugen muss sichergestellt werden, dass der Rollstuhl fest verzurrt und gegen Verrutschen gesichert ist.

Entfalten (Fig. 3.1).

Öffnen Sie vor dem Entfalten den Gurt am gefalteten Rahmen.

Drücken Sie an den Sitzrohren nach unten (siehe Abbildung). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre in der Aufnahme einrasten. Das geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht gekippt wird. Dadurch kann eines der Hinterräder entlastet werden, so dass der Rollstuhl leichter entfaltet werden kann.

WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in der Kreuzstrebe einklemmen, (Fig. 3.1).

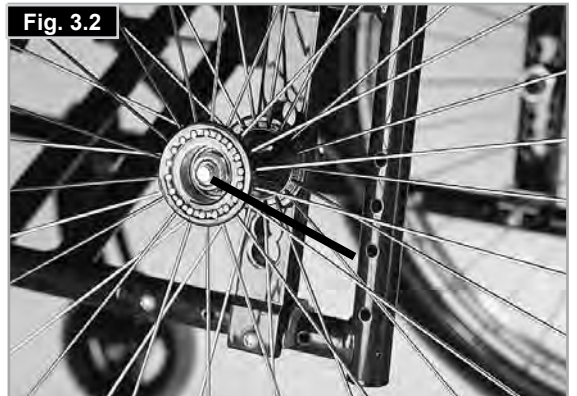
Fig. 3.0



Fig. 3.1



Fig. 3.2



Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern (Fig. 3.2)

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Zum Abnehmen des Rads den Arretierknopf an der Achse (1) drücken und das Antriebsrad herausziehen (Fig. 3.2).

VORSICHT:

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Steckachsenknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet die Achse ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

Geradauslauf einstellen (Fig. 3.3)

Die Inbusschrauben (1) an der Unterseite der Gabel lösen. Sie können dann die Schraube abnehmen (2). Die schwarze Buchse (3) kann jetzt nach links oder rechts gedreht werden. Links – Rollstuhl zieht nach links
Rechts – Rollstuhl zieht nach rechts
Dann die Schraube (2) wieder anziehen. Stellen Sie die Gabel in einem 90° Winkel zum Boden ein.
Dann die Schraube (1) wieder anziehen. (Fig. 3.3) Verwendung.

Fig. 3.3



4.0 Optionen

Ankippbügel

Ankippbügel (Fig. 4.0)

Ankippbügel werden vom Helfer benutzt, um das Sitzschalenuntergestell über ein Hindernis zu kippen. Um das Sitzschalenuntergestell zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf die Stange.

HINWEIS:

Sunrise Medical empfiehlt dringend, bei allen Modellen, die vorwiegend von einer Begleitperson geschoben werden, einen Ankippbügel zu verwenden, da die Rückenrohre beschädigt werden können, wenn sie zum Kippen des Rollstuhls ständig nach hinten gezogen werden.

Feststellbremsen

Feststellbremsen (Fig. 4.1 + 4.2)

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag (Fig. 4.1). Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

- Die Bremsen sind weniger wirksam bei:
 - abgefahrenem Reifenprofil
 - zu niedrigem Reifendruck
 - nassen Reifen
 - inkorrekt er Einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt (Fig. 4.1). Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube (1) lockern und den richtigen Abstand einstellen. Ziehen Sie die Schraube fest (siehe die Seite mit den Drehmomentangaben)

VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

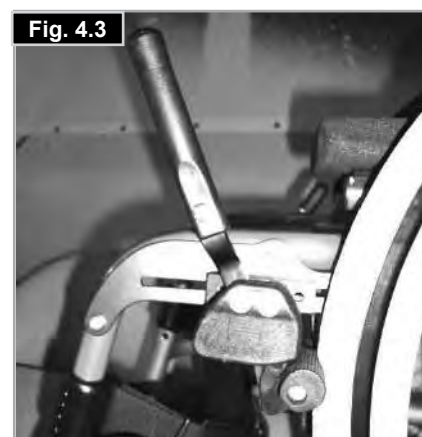
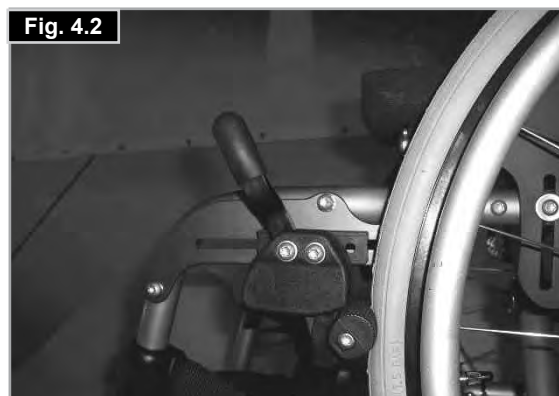
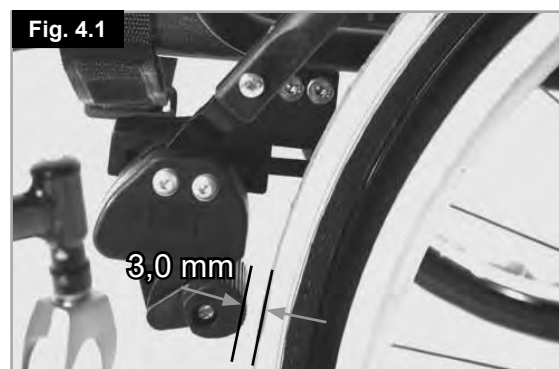
Verlängerung für den Feststellbremshebel (Fig. 4.3)

Die Verlängerung für den Feststellbremshebel kann abgenommen oder heruntergeklappt werden. Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen, (Fig. 4.3).

VORSICHT!

Wenn Die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!

Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.



Bremse

Trommelbremsen (Fig. 4.4)

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar.

Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (1) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern.

Der Hebel muss hörbar einrasten.

Die Trommelbremsen werden nicht vom Reifendruck beeinflusst.

VORSICHT:

- Trommelbremsen dürfen nur von zugelassenen Fachhändlern justiert werden.
- Betätigen Sie die beiden Bremsen immer gleichzeitig, um zu gewährleisten, dass Sie die Kontrolle über die Fahrtrichtung behalten!
- Trommelbremsen können nur als dynamische Bremse zum Anhalten des Rollstuhls während der Fahrt verwendet werden.
- Betätigen Sie immer die Feststellbremse, um den Rollstuhl bei kurzem oder langem Anhalten oder zum Umsteigen zu sichern.

Safari Radbremse (Fig. 4.5)

Safari Radbremse (in das Seitenteil integrierte Bremse):

Zum Betätigen der Safari Radbremse den Hebel nach vorne (vom Körper des Patienten weg) drücken.

Um die Bremse zu lösen, den Hebel in Richtung Körper zurückziehen (Fig. 4.5).

Radbremse für Begleitperson

- Mit der Radbremse für die Begleitperson wird die Safari Radbremse mit einem zusätzlichen Radbremsgriff kombiniert, der von der Begleitperson betätigt wird.
- Der Griff (Hebel) wird an den Schiebegriff (Fig. 4.4) montiert und betätigt bei Bedarf die Safari Radbremse.

Fußplatten

VORSICHT!

- Nicht auf dem Fußbrett stehen! Auch wenn der Fahrer im Rollstuhl sitzt, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.
- Beim Transfer nicht auf dem Fußbrett stehen, es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

Fußplatten (Fig. 4.6)

Es gibt zwei Arten von Fußbrettern: durchgehend und geteilt. Um das Einsteigen in und das Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern, können sie hochgeklappt werden.

Unterschenkelänge

Durch Abnehmen der Stellschrauben (1) kann die Fußraste auf verschiedene Unterschenkelängen eingestellt werden. Schrauben Sie die Stellschrauben ab, stellen Sie die Rohre mit der Fußraste auf die gewünschte Position ein, setzen Sie die Stellschrauben wieder ein und ziehen Sie diese fest (siehe die Seite mit den Drehmomentangaben). Vergewissern Sie sich, dass sich das Kunststoffpolster in der richtigen Position unter der Stellschraube befindet. Ein Mindestabstand von 2,5 Zentimetern zum Boden muss immer eingehalten werden.

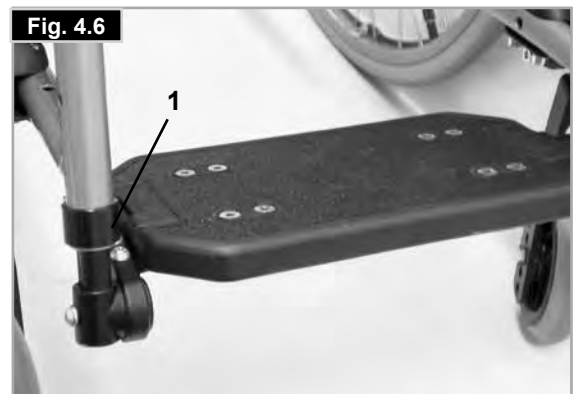
Fig. 4.4



Fig. 4.5



Fig. 4.6



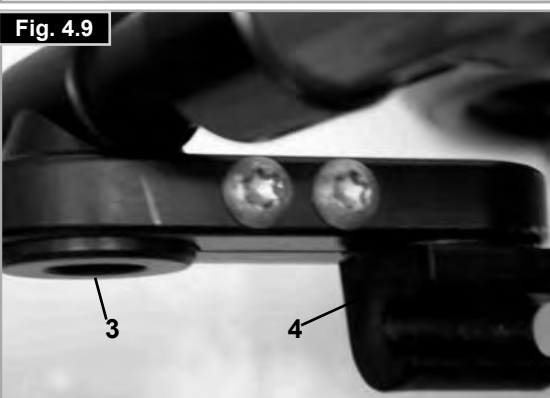
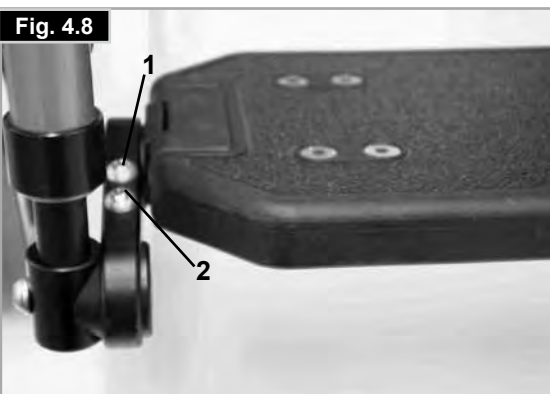
Leichtbau Fußraste (Fig. 4.7)

Der Fußplattenwinkel kann durch Lockern der Schrauben (2) verstellt werden. An die Fußplatte können mit den Befestigungslöchern (3) Seitenschutzverkleidungen montiert werden. Sie verhindern ein unbeabsichtigtes Abrutschen der Füße (Fig. 4.8). Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

Breitenverstellung

Um die Breite der Fußraste zu ändern, lösen Sie bitte die Schraube (2). Sie können die Rohre dann in die Halterung hinein- und hinausgleiten lassen, um die Breite des Fußbretts anzupassen (Fig. 4.7).

Bitte achten Sie darauf, dass die Schrauben mit dem richtigen Drehmoment festgedreht werden.



Fußplatten

Winkelverstellbare Fußplatte (Kunststoff + Aluminium) - (Fig. 4.8 - 4.9)

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, können die Fußplatten hochgeklappt werden.

Die Fußplatten können innerhalb ihrer Neigungswinkel zur Waagrechten eingestellt werden. Lösen Sie die Schrauben (1 bis 2). Stellen Sie dann die Fußplatten auf den gewünschten Winkel ein. Ziehen Sie danach alle Schrauben wieder fest. Achten Sie nach dem Einstellen immer darauf, dass alle Schrauben ordnungsgemäß festgezogen sind (siehe Seite mit den Drehmomentangaben). Vergewissern Sie sich, dass der Mindestabstand von 2,5 cm zwischen den Fußrastenrohren und dem Boden eingehalten wird (bei waagrechtem Sitz), um das Umkippen des Rollstuhls zu verhindern.

Zum Verstellen der Breite die Schrauben (1+2) lösen und dann beide Halterungen (3+4) herausziehen.

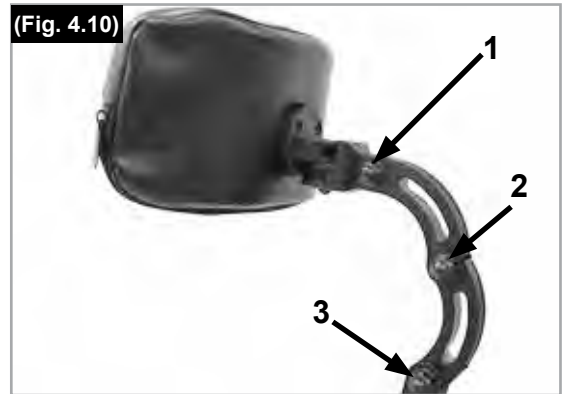
Kopfstütze

Kopfstütze (Fig. 4.10)

Die Kopfstütze kann höher gestellt und in der Horizontale nach vorne und hinten verschoben werden.

Dazu lösen Sie die Schraube (1, 2 oder 3). Sie können diese jetzt auf die gewünschte Position einstellen. Die Schrauben dann wieder anziehen (siehe Seite "Drehmoment").

Zum Falten des Rollstuhls bitte den Spannhebel (1) öffnen, die Kopfstützenhalterung nach rechts schieben und nach unten klappen. Jetzt können Sie den Rollstuhl falten. Zum Auseinanderfalten des Rollstuhls klappen Sie die Kopfstützenhalterung nach oben, positionieren den Schiebespalt wieder in den Spannhebel und schieben sie nach links. Stellen Sie zum Abschluss den Spannhebel wieder zurück (Fig. 4.11).



Lenkräder

Einstellen des Lenkrads

Um sicherzustellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten. Nach dem Einstellen der Lenkradaufnahme gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten, (Fig. 4.12). Verwenden Sie die flache Seite vorne an der Lenkradgabel zum Überprüfen des rechten Winkels zum Boden.

Das patentierte Design ermöglicht die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.

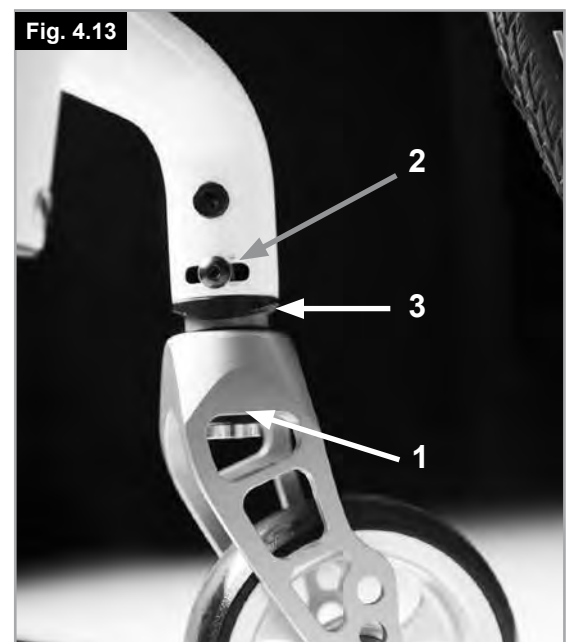
Einsetzen von Lenkrad, Lenkrad-Adapter und Lenkrad-Gabel (Fig. 4.13)

Wenn der Rollstuhl leicht nach rechts oder links ausschert oder die Lenkräder ungleichmäßig laufen, kann das einen oder mehrere der folgenden Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Der Druck im Laufrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht sanft.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls.

Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Bei jeder Änderung der Hinterradposition muss der Lenkradadapter neu eingestellt und der Geradeauslauf überprüft werden.



Achsplatten

Achsplatten (Fig. 4.14)

Die Position des Körperschwerpunkts in Bezug auf die Hinterräder spielt eine wesentliche Rolle für die einfache und komfortable Benutzung des Rollstuhls. Es sind mehrere Positionen möglich: Wenn die Lochplatte (1) an den in den Rahmen (2) gebohrten Löchern entlang nach hinten verschoben wird, wird der Rollstuhl dadurch stärker stabilisiert, aber er ist nicht so leicht manövrierbar, als wenn die Lochplatte weiter vorne angebracht wird. Sie können die Sitzhöhe durch Verschieben der Achsaufnahme (3) in der Lochplatte einstellen. Zum Abschluss sicherstellen, dass die Schrauben richtig angezogen wurden (siehe Seite mit Drehmomentangaben).

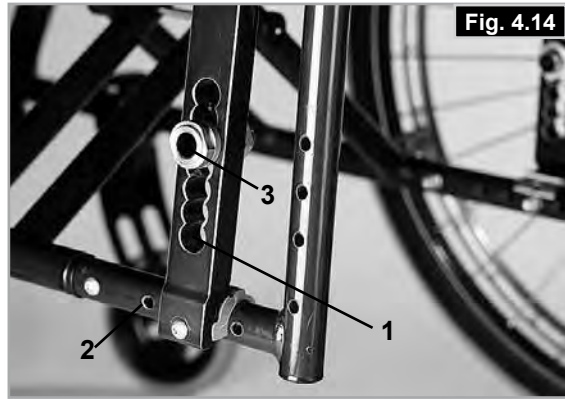


Fig. 4.14

VORSICHT:

- Es müssen unter Umständen sowohl die Feststellbremse als auch die Lenkräder eingestellt werden.
- Bitte beachten Sie das geänderte Kippverhalten des Rollstuhls nach einer Veränderung des Schwerpunkts. Dies erfordert eventuell den Einsatz von Sicherheitsrädern.

Radsturz

Radsturz (Fig. 4.15 / 4.16)

Der Radsturz kann zwischen 1° und 4° eingestellt werden. Dadurch können die seitliche Stabilität und die Manövrierbarkeit des Rollstuhls erhöht werden. Nehmen Sie die Schrauben an der Achsenplatte ab (1). Stellen Sie den Adapter (2) auf den gewünschten Winkel ein. Die Schrauben anziehen. (Siehe die Seite zu Drehmoment). Wenn der Radsturz erhöht wird, erhöht sich auch die Gesamtbreite des Rollstuhls (um etwa 1 cm pro Grad).



Fig. 4.15

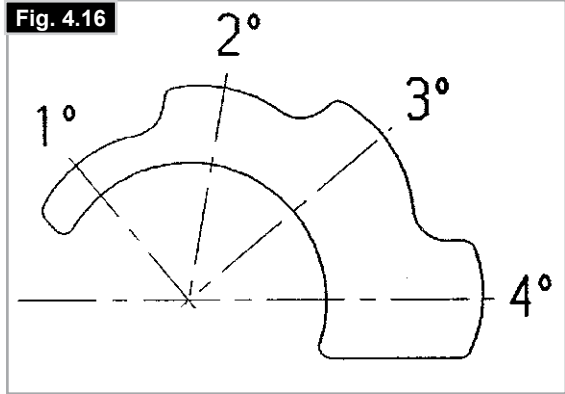


Fig. 4.16

VORSICHT:

Es müssen unter Umständen sowohl die Feststellbremse als auch die Lenkräder eingestellt werden.

Rücken

Winkelverstellbarer Rücken (Fig. 4.17)

Der Rücken kann auf 5 verschiedene Positionen eingestellt werden (3° nach vorne, 0°, 5°, 10° und 15° nach hinten). Am Seitenteil befindet sich eine Platte (2), damit kann der Winkel durch Abnehmen der Schrauben (1) eingestellt werden (siehe Seite mit den Drehmomentangaben).

VORSICHT:

Die Schrauben (1) verbinden den Rücken direkt mit dem Rahmen, wenn sie zu fest eingeschraubt werden, können sie abbrechen. Schrauben, die zu locker sind, können leicht verloren gehen. In beiden Fällen kann es zu Verletzungen führen, wenn die Schiebegriffe zum Hinauffahren von Stufen verwendet werden.

Für Ihre eigene Sicherheit empfehlen wir, die Einstellungen nur von autorisierten Fachhändlern durchführen zu lassen.

VORSICHT:

Bitte beachten Sie das geänderte Kippverhalten des Rollstuhls nach einer Veränderung des Rückenwinkels oder Rückenbespannung. Dies erfordert eventuell den Einsatz von Sicherheitsrädern.



Fig. 4.17

Verstellbare Rückenbespannung (Fig. 4.18)

Die Bespannung kann durch Verstellen der Klettverschlüsse auf die gewünschte Spannung eingestellt werden. Das Polster im Rücken kann durch eine Öffnung an der Innenseite abgenommen werden, damit Sie den Rücken Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen können.

HINWEIS!

Eine zu hohe Spannung an der verstellbaren Rückenbespannung wirkt sich negativ auf das Kaltverhalten des Rollstuhls aus.



Fig. 4.18



Fig. 4.19

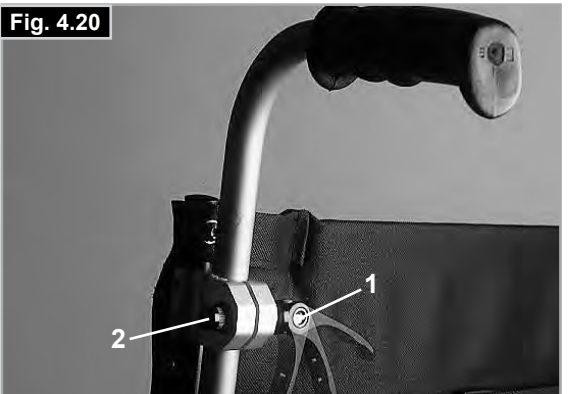


Fig. 4.20

Seitenteil

Seitenteil, Aluminium, zum Anschrauben mit Kälteschutz (Fig. 4.19)

Der Kleiderschutz (optional) verhindert, dass Wasser nach oben spritzt und die Kleidung verschmutzt.

Die Lage des Kleiderschutzes zum Hinterrad wird durch Verstellen der Seitenteile eingestellt.

Entfernen Sie dazu die Schrauben (1 und 2). Die Armlehnen (optional) können nach dem Abnehmen der Schrauben auf die gewünschte Höhe eingestellt werden. Zum Abschluss sicherstellen, dass die Schrauben richtig angezogen wurden (siehe Seite mit Drehmomentangaben).

VORSICHT:

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Schiebegriff

Höhenverstellbare Schiebegriffe (Fig. 4.20)

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Durch Öffnen des Spannhebels (1) können die Schiebegriffe individuell eingestellt werden. Wenn der Hebel bewegt wird, hören Sie, wie er einrastet, der Schiebegriff kann leicht in die gewünschte Position gebracht werden. Mit der Mutter (2) am Spannhebel wird eingestellt, wie fest die Schiebegriffe geklemmt werden. Wenn die Mutter nach dem Einstellen des Spannhebels lose ist, sitzt der Schiebegriff auch zu locker. Vor dem Gebrauch den Schiebegriff drehen, um sicherzustellen, dass er fest genug geklemmt ist.

VORSICHT!

Nach der Höheneinstellung der Griffe den Spannhebel (1) wieder gut festklemmen. Wenn der Hebel nicht fest sitzt, könnten Sie sich beim Befahren von Stufen verletzen.

VORSICHT!

Überprüfen Sie die Klemmkraft (Schrauben) der verstellbaren Schiebegriffe vor der Benutzung

Beckengurt

VORSICHT:

Vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass der Beckengurt angelegt ist.



Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Benutzen korrekt angebracht und eingestellt ist.

Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist. Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr oder es kann zu schweren Verletzungen kommen.

Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 4.21)

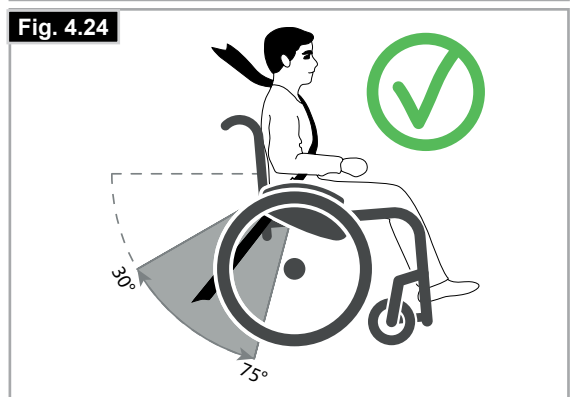
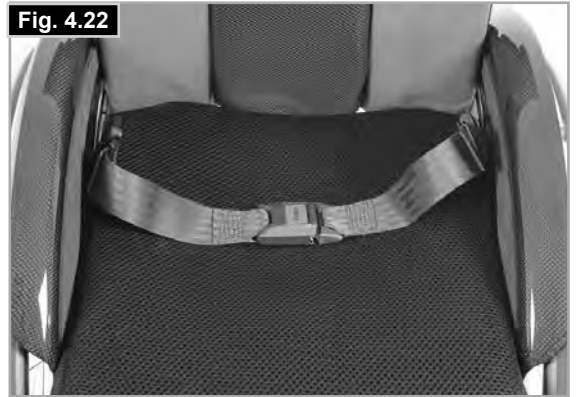
Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 4.22)


Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt kürzer machen	Gurt länger machen
	
Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln. Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.	Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen.
Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer. (Fig. 4.23)

Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann. (Fig. 4.24)



	
Zum Ansnallen: Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken.	Zum Öffnen: Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und zur Mitte schieben, während Sie sie gleichzeitig vorsichtig auseinander ziehen.

WARNUNG!

Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson .

WARNUNGEN!

- Der Beckengurt darf nur von einem zugelassenen Händler / Vertreter von Sunrise Medical angebracht oder angepasst werden.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Sunrise Medical erlaubt ausdrücklich nicht, eine Person mit dem Beckengurt als Sicherheitsgurt in einem Fahrzeug zu transportieren.



Weitere Informationen zum Transport finden Sie in der Transport-Broschüre von Sunrise Medical.

Wartung:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Verschleiß kann ein Ersatz erforderlich sein.

WARNUNG!

Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben für den Endbenutzer angepasst werden. Sunrise Medical empfiehlt außerdem, die Länge und den Sitz des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um das Risiko zu vermindern, dass der Benutzer den Gurt versehentlich zu weit einstellt.

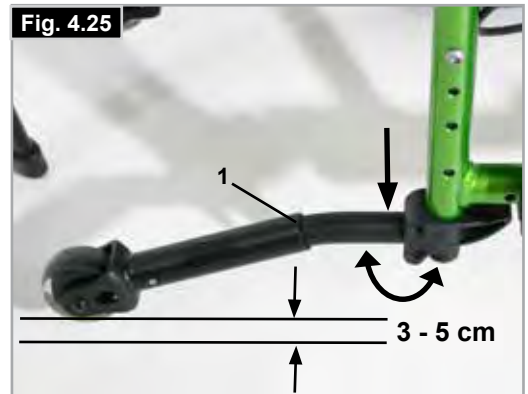
Sicherheitsräder

Sicherheitsräder (Fig. 4.25 - 4.26)

Sicherheitsräder (1) verschaffen unerfahrenen Rollstuhlbenutzern zusätzliche Sicherheit, wenn sie den Umgang mit dem Rollstuhl erlernen. Die Sicherheitsräder (1) verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Durch Drücken auf die Sicherheitsräder (1) werden sie nach unten bewegt, sie können auch nach vorne geschwenkt werden. Es sollte ein Abstand von 3 cm bis 5 cm zwischen den Sicherheitsrädern und dem Boden eingehalten werden. Wenn Sie große Hindernisse (wie etwa ein Bordstein) hinauf- oder hinunterfahren wollen, müssen Sie die Sicherheitsräder nach vorne schwenken, damit sie den Boden nicht berühren.

WARNUNG!

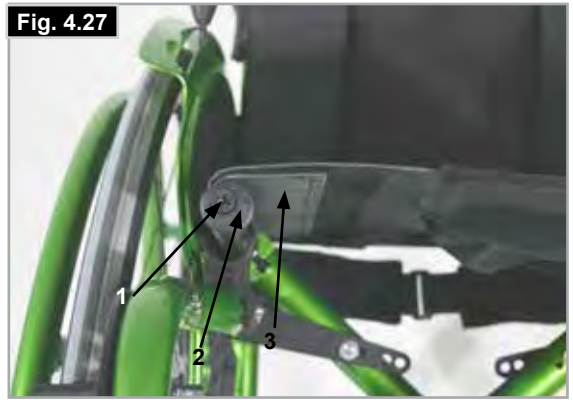
Bei falscher Einstellung der Sicherheitsräder kann der Rollstuhl nach hinten kippen.



Standard-Bespannung

Standard-Bespannung (Fig. 4.27)

Die Bespannung besitzt auf einer Seite einen Klettverschluss, damit sie stufenlos eingestellt werden kann. Zum Verstellen der Bespannung zuerst den Rollstuhl etwas falten. Dann die Schrauben (1) abnehmen und die vorderen Stopfen (2) nach vorne aus dem Rahmen ziehen. Die Bespannung (3) kann dann vom Rahmen heruntergezogen werden. Die Bespannung kann durch Öffnen des Klettverschlusses verstellt werden. Zum Wiedereinbau der Bespannung in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Zum Abschluss sicherstellen, dass die Schrauben richtig angezogen wurden (siehe Seite mit Drehmomentangaben).



VORSICHT:

Für den sicheren Gebrauch müssen immer mindestens 50% der Klettflächen ineinander greifen.

Stockhalter

Stockhalter (Fig. 4.28)

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschleife (1) können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.

VORSICHT:

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.



Therapietisch

Therapietisch (Fig. 4.29)

Der Therapietisch bietet eine Arbeitsfläche für die meisten Aktivitäten. Das Tablett muss vor der Benutzung von einem zugelassenen Fachhändler auf die jeweilige Sitzbreite eingestellt werden. Der Benutzer muss bei der Probefahrt im Rollstuhl sitzen.



Transitrollen

Transitrollen (Fig. 4.30 + Fig. 4.31)

Transitrollen sollten immer dann benutzt werden, wenn der Rollstuhl mit den Hinterrädern zu breit wäre (z.B. im Flugzeug, Bus usw.) Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Steckachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den Transitrollen fahren. Die Transitrollen sind so montiert, dass sie sich etwa 3 cm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse (z.B. Bordsteine, Stufen usw.).

VORSICHT:

Wenn der Rollstuhl mit den Transitrollen fährt, besitzt er keine Feststellbremsen.



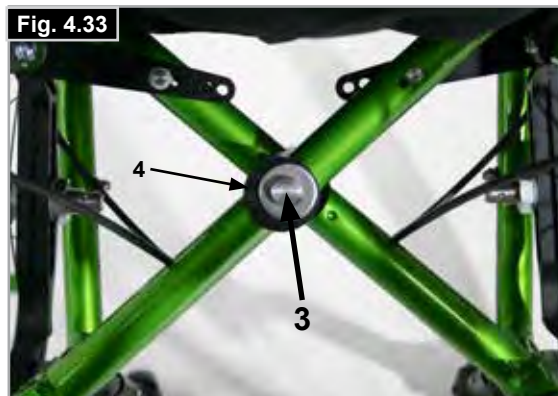
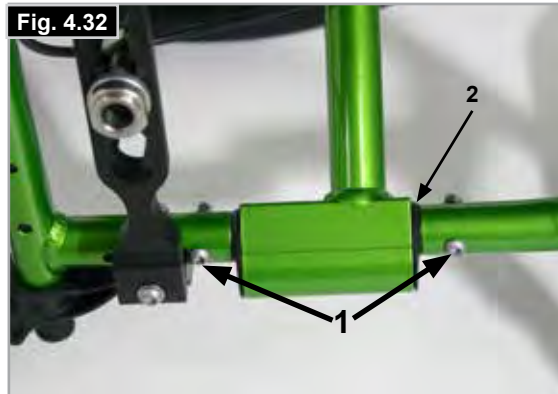
Sitzbreitenwachstum (Fig. 4.32 / 4.33)

Bitte lösen Sie die Schrauben (1) an beiden Seiten des Rahmens und lösen Sie den Rahmen von der Querstrebe. Nehmen Sie dann die Kunststoffhülsen (2) aus den Enden der Querstrebe, drehen Sie diese um 180° und stecken Sie sie anders herum wieder in die Enden der Querstrebe ein. Lösen Sie dann die Schraube in der Mitte der Querstreben (3) und nehmen Sie die Schraube ab. Nehmen Sie dann die Kunststoffhülsen (4) und drehen Sie diese ebenfalls um 180° und bringen Sie sie wieder an der Querstrebe an. Bringen Sie jetzt die Schraube wieder in der Mitte der Querstreben an und ziehen Sie sie auf 7 Nm an. Bringen Sie zum Abschluss die Rahmen und die Querstrebe zusammen und ziehen Sie die Schrauben (1) wieder auf 7 Nm an.

Lösen Sie zum Verstellen der Sitzbespannung die Schrauben (1), nehmen Sie die Sitzschienenverschlüsse ab und ziehen Sie die Bespannung von der Sitzschiene herunter. Stellen Sie dann mit dem Klettverschluss unter dem Sitz die Breite der Bespannung ein. Bringen Sie zum Abschluss die Bespannung und die Verschlüsse wieder an den Sitzschienen an und ziehen Sie die Schrauben fest (siehe Fig. 4.27)

Die Rückenbespannung kann mit den Klettstreifen in der Breite verstellt werden – sowohl die Gurte als auch der Bezug sind mit Klettstreifen versehen.

Auch die Breite der Fußraste kann mit Klemmen in der Breite verstellt werden (siehe Kapitel Fußrasten, Seite 12)



Sitztiefenwachstum (Fig. 4.34)

Zum Verstellen der Sitztiefe beide Schrauben (1) an beiden Seiten der Querstrebe / Sitzschienen lösen. Schieben Sie dann die Sitzschiene und die Sitzbespannung in die gewünschte Position, achten Sie darauf, dass beide Seiten gleich sind und ziehen Sie dann die Schrauben (1) wieder auf 5 Nm an. Zum Abschluss kann es erforderlich sein, die Sättel (2) in eine Position zu positionieren.



5.0 Reifen und Montage

Reifen und Montage

Vollgummireifen gehören zur Standardausstattung. Stellen Sie bei Luftreifen immer sicher, dass sie den richtigen Luftdruck aufweisen, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

6.0 Mögliche Probleme

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Lenkradwinkel prüfen
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Lenkräder beginnen zu flattern

- Lenkradwinkel prüfen
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen, bei Bedarf nachziehen (siehe Seite mit Drehmomentangaben)
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Rollstuhl/Kreuzstrebeneinheit rastet nicht im Sitzsattel ein

- Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Das wird sich bessern, wenn der Rollstuhl fortlaufend benutzt wird.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig

- Die Rückenpolsterung ist zu steif, lockerer einstellen

Rollstuhl quietscht und klappert

- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen, bei Bedarf nachziehen (siehe Seite mit Drehmomentangaben)
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Lenkradbefestigung prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind.

7.0 Technische Daten

Max. Nutzergewicht:	85 kg
Sitzbreite:	220 – 400 mm (+/-2 cm)
Sitztiefe:	240 – 400 mm (+/-4 cm)
Sitzhöhe vorne:	370 – 500 mm
Sitzhöhe hinten:	320 – 470 mm
Rückenhöhe:	225 – 425 mm
Rückenwinkel:	-3° -15°
Gesamtbreite:	700 mm (310 mm gefaltet)
Gesamtlänge:	930 mm
Gesamthöhe:	920 mm
Wenderadius:	600 mm
Maximale Neigung für Anwendung der Feststellbremse:	7°
Antriebsrad:	20"22"/24"
Lenkrad:	4"/5"/6"
Rahmenversion:	Standard & Abduktion
Gewicht Rollstuhl:	ab 8,5 kg
Gewicht zerlegt:	ab 6,4 kg
Gewicht des schwersten Einzelteils:	2,1 kg
Abnehmbare Teile:	Antriebsräder (nur für den Transport)
Farben:	32
Crash Test:	Ja

Max. Nutzergewicht: 85 kg

Der Rollstuhl stimmt mit den folgenden Standards überein:

1. Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)
2. Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln gemäß ISO 7176-16.













8.0 Typenschild

Typenschild













Das Typenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebenheit oder am diagonalen Rahmenrohr, die Daten sind auch im Benutzerhandbuch auf der Rückseite angegeben. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

- Seriennummer
- Bestellnummer
- Monat/Jahr

MUSTER

	SUNRISE MEDICAL		Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		2021-04-16
TYPE:		Rollstuhl	SN	203211433050372	
Youngster 3		ISO 7176-19:2008			
					 
75 kg		max 10°	280 mm	300 mm	 

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenuweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
-----------	------------	--

TYPE:	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Sitzbreite.
	Sitztiefe.
	Max. Gesamtgewicht.
	UKCA-Kennzeichnung.
	CE-Kennzeichnung.
	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.
	XXXX-XX-XX Herstellungdatum.
	Seriennummer.
	Dieses Symbol bedeutet Medizinprodukt.
	Adresse des Herstellers
ISO 7176-19:2008	Crash getestet nach ISO 7176-19:2008
	Adresse des Importeurs
UK RP	Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)
CH REP	Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz

9.0 Wartung und Pflege

Sicherheitsprüfung

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erster/Erste. Wir empfehlen daher, dass Sie vor jeder Benutzung folgendes überprüfen:

- dass der Reifendruck stimmt
 - dass die Bremsen richtig funktionieren
 - ob alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind, (z.B. Armlehnen, Fußrasten, Steckachsen usw).
- Wenn Sie einen Schaden/Defekt feststellen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler.

Wartung

- Überprüfen Sie den Reifendruck regelmäßig.
- Überprüfen Sie alle Reifen regelmäßig auf Abnutzung und Schäden, mindestens aber einmal im Jahr. Wechseln Sie die Bereifung, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
- Überprüfen Sie den Sitz und die Rückenbespannung regelmäßig auf Abnutzung, mindestens aber einmal im Jahr. Wechseln Sie diese Teile aus, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
- Überprüfen Sie alle Bauteile von Rahmen und Rücken regelmäßig auf Abnutzung, mindestens aber einmal im Jahr. Wechseln Sie diese Teile aus, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
- Überprüfen Sie die Bremse regelmäßig auf Abnutzung und Schäden, mindestens aber einmal im Jahr. Überprüfen Sie, dass sie richtig funktioniert und einfach zu bedienen ist. Wechseln Sie die Bremse aus, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
- Alle Schrauben, die für die sichere Benutzung des Rollstuhls kritisch sind, verfügen über selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- die für die sichere Benutzung des Rollstuhls kritisch sind, verfügen über selbstsichernde Muttern. Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich durch Sunrise Medical zugelassene Originalersatzteile. Verwenden Sie keine Teile von anderen Herstellern, die nicht von Sunrise Medical freigegeben wurden.

HINWEIS:

Wenn ein Drehmoment angegeben ist, empfehlen wir dringend, einen Drehmomentmesser zu verwenden, damit Sie überprüfen können, ob Sie alles auf das richtige Drehmoment angezogen haben.

Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzpolsterung und Beckengurt nur Wasser und Seife benutzen.

Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung empfehlen wir, den Rollstuhl regelmäßig, aber mindestens einmal im Jahr vom Fachpersonal eines autorisierten Fachhändlers warten zu lassen.

VORSICHT:

Sand, Salz und Meerwasser können die Lager an den Vorder- und Hinterrädern beschädigen. Reinigen und trocknen Sie den Rollstuhl sorgfältig ab, wenn er diesen Bedingungen ausgesetzt wurde.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet, eingestellt und hygienisch gereinigt werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/ empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden, die schnell desinfiziert werden müssen.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannung zu entsorgen, um eine mikrobielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

Verstauung:

Der Rollstuhl muss immer trocken gelagert werden.

10.0 Entsorgung / Recycling von Materialien

Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.



Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet werden mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung. Es können vor Ort auch besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder des Recycling gelten, diese müssen bei der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung gehören).

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Stuhles, Armlehngestell, Fußraste, Schiebegriffe

Stahl: Befestigungspunkte, Steckachse

Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen

Verpackung: Plastiktüten aus weichem Polyethylen, Karton

Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.

DIESE GARANTIE BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Sunrise Medical* gewährt ihren Kunden weltweit auf ihre Rollstühle eine Garantie zu den folgenden

Garantiebedingungen

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungs- und/oder Materialfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht.
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben zur Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem zuständigen Sunrise Medical Kundendienst (Händler) repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1).
4. Für Originalersatzteile, die auf Kosten des Käufers eingebaut werden, gewähren wir 24 Monate Garantie ab dem Einbau nach diesen Garantiebedingungen (für Batterien gilt davon abweichend jedoch nur eine verringerte Garantiezeit von 12 Monaten).
5. Verschleißteile wie Polster, Reifen, Schläuche, Bespannungen und ähnliche Teile sind von der Garantie ausgeschlossen, es sei denn es liegt eine vorzeitige Abnutzung des Teils vor, die direkt auf einen Herstellungsfehler zurückzuführen ist.
6. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - b) Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - c) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - d) Es wurden Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen vorgenommen, die von unseren Herstellerspezifikationen abweichen.
 - e) Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
7. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes indem das Produkt von Sunrise Medical gekauft worden ist.

* Bedeutet der Sunrise Medical Standort von dem das Produkt gekauft wurde.

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
Email: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr

